

10.09.2012

Kleine Anfrage 423

der Abgeordneten Christina Schulze Föcking CDU

PCB in öffentlichen Gebäuden

In zahlreichen öffentlichen Gebäuden finden sich in der Bausubstanz noch immer polychlorierte Biphenyle (PCB). Diese krebsauslösende Chemikalie fand bis 80'er Jahre hinein Verwendung in Dichtungsmitteln, Lacken, Kunststoffen etc.

Die Sanierung PCB-belasteter Gebäude ist aufwändig und damit kostspielig. Viele Kostenträger scheuen daher die rasche Sanierung und werden erst sehr spät tätig.

PCB findet sich auch in Schulen, Kindergärten, Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle von PCB-belasteten öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Kindergärten Behörden etc.) sind der Landesregierung bekannt (bitte genaue Bezeichnung und Ort angeben)
2. Wie hoch sind die gemessenen PCB-Belastungen jeweils?
3. Wie hoch veranschlagt die Landesregierung den Sanierungsaufwand?
4. Was unternimmt die Landesregierung, um den potentiell betroffenen Bürgerinnen und Bürgern die Sorgen und Befürchtungen zu nehmen?
5. Wie viele Verdachtsfälle sind der Landesregierung bekannt, dass Krankheitsfälle auf PCB-Belastungen zurückzuführen sind?

Christina Schulze Föcking

Datum des Originals: 10.09.2012/Ausgegeben: 10.09.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de